



Die Mädchen vom Niederrhein
haben sich erfolgreich gegen
21 Mannschaften durchgesetzt und
den U 17-Länderpokal in der
Sportschule Duisburg-Wedau
gewonnen.



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.

9 • 2009 September/Oktober

Amtliche Mitteilungen



La Ola für das erfolgreiche B-Jugend-Leichtathletikteam des WFLV

4

WFLV-B-Jugend-Team
verteidigt Pokal

6

Jahrestagung Bildungswerk/
Qualifizierungszentrum

14

FVN Siegerinnen im
U 17-Mädchen-Länderpokal

Berichte

Ein persönliches Wort	3
Leichtathletik-B-Jugend-Team des WFLV	4
Erfolgreiche WFLV-Mädchen-Sichtungsspiele in Kaiserau und Grüneberg	5
Beirat würdigt Lehr- und Bildungsarbeit in Jahrestagung	6-7
Jugend trainiert für Olympia	13
Niederrhein gewinnt U 17-Mädchen-Länderpokal 2009	14-15
Lebenslange Sperre für Spieler	15
Exklusive Führung mit MSV Idol Bernard Dietz	16-17
Der "doppelte" Einspruch	17-18
Günstige Kredite von der NRW.Bank für Sportstätten	19
Trauer um Rolf Rüssmann	19

Amtlicher Teil DFB

Präsidium	8
Spielausschuss	8
Spielausschuss für Frauen- und Mädchenfußball	8
Jugendausschuss	8
Sportgericht	8-9

Amtlicher Teil WFLV

Fußballausschuss	9-10
Frauenfußballausschuss	10-11
Jugendfußballausschuss	11
Verbandsgericht	11
Jugendgericht	11-12
Geburtstage im Oktober	12

Impressum

Herausgeber

WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.
 Friedrich-Alfred-Str. 11, 47055 Duisburg
 Telefon: 02 03/71 72-0, Telefax: 02 03/71 72-110
 E-Mail: redaktion@wflv.de
 Internet: <http://www.wflv.de>
 Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00
 Konto-Nr. 237 000 211

Geschäftsführer: Dr. Gregor Gdawietz
 Redaktion: Nicole Gdawietz
 Satz: Simone Annen

Fotos: André Brück, DFR, Rainer Engler, Getty Images, Nicole Gdawietz, FVN, Willi Jungbluth, A. Krupa, Wolfgang Schwehm, Rita Wahl, Hans-Jürgen Weber, Gregor Winkler, WFLV
 Druck: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG
 Erscheinungsdatum: 9. Oktober 2009
 Erscheinungsweise: Die Verbandszeitschrift des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes („Amtliche Mitteilungen“) erscheint elf Mal im Jahr zum Jahresabonnement-Preis von 20 EUR incl. Versand. Im Einzelverkauf kostet sie 1,75 EUR pro Ausgabe.

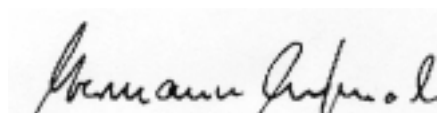
Liebe Sportkameradinnen
und liebe Sportkameraden,

der Landeshaushalt 2010 wird bald in die zweite Lesung gehen. Der Ansatz weist eine Reduzierung der Förderung des Sportes in NRW gegenüber dem Jahr 2008 um 2,1 Mio Euro aus. Von der geplanten Kürzung ist nicht nur der LandesSportBund direkt betroffen, auch seine Mitgliedsorganisationen müssen sich auf dramatische Einschnitte gefasst machen, wenn das Ansinnen der Politik nicht auf dem Verhandlungswege noch rechtzeitig rückgängig gemacht wird. Das wird auch die Interessen des Fußballs und der Leichtathletik unmittelbar berühren.

Kürzungen in diesem Umfang sind weder vom LSB noch von uns einfach wegzustecken. Die Politik und die für uns relevanten Ministerien kennen unsere teils prekäre Situation. Sie wissen, dass unsere eigenen erfolgreichen Bemühungen, durch konsequenten Sparkurs und Einnahmeerhöhungen unsere Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten, nicht unendlich fortgesetzt werden können. Ohne eine auskömmliche Förderung müssten wir unsere direkten Serviceleistungen an unsere Vereine sowie unsere mittelbaren Leistungen, einen regulären, fairen und bezahlbaren Spiel- und Sportbetrieb zu gewährleisten, deutlich einschränken. Das kann im Sinne unserer rund 800.000 Kinder und Jugendlichen, die in unseren Vereinen und Sportschulen betreut werden, von niemandem gewollt sein, schon gar nicht von der Politik.

Wir stehen eng an der Seite des LandesSportBundes, wenn er mit Recht einfordert, die Förderhöhe von 2008 in jedem Falle erhalten zu wollen. Es kann nicht angehen, seitens der Politik sonntägliche Lobeshymnen auf die unermüdliche Arbeit unserer Zigtausende von ehrenamtlichen Helfern hören zu müssen und gleichzeitig die notwendige Förderung drastisch zu reduzieren. Noch sind die Verhandlungen im Gange. Es wäre wünschenswert, wenn die überparteilich vernehmbaren Stimmen im Landtag, die ein Kaputtsparen des organisierten Sportes ebenso wenig wünschen wie wir, eine Mehrheit finden würden. In diesem Sinne lassen Sie uns alle aktiv mithelfen und unseren lokalen politischen Vertretern die Auswirkungen einer Förderungskürzung auf die örtliche Situation darstellen.

Ihr



Hermann Korfmacher
- Präsident -



Leichtathletik-B-Jugend-Team des WFLV verteidigt den Pokal



Vergleichskampf mit Baden-Württemberg und Hessen in Leverkusen

Es wehte ein teilweise starker Wind durch das Leverkusener Manfort-Stadion. Ganz so stürmisch wie das Wetter trat die nordrhein-westfälische B-Jugend-Mannschaft zwar nicht auf, sie fegte beim traditionellen Vergleichskampf die Gegner aus Hessen und Baden-Württemberg letztlich aber doch aus der Arena. Mit 276 Punkten setzte sich die NRW-Auswahl durch. Baden-Württemberg erzielte 258, Hessen kam auf 200 Punkte. In der männlichen Jugend lagen die Gastgeber (128) zwar hinter Baden-Württemberg (136), die weibliche Jugend war mit 148 Punkten aber sicher in NRW-Hand, was letztlich den Gesamtsieg besiegelte.

Stark präsentierten sich die Springer des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes. In der männlichen Jugend gingen die Siege im Hoch-, Weit- und Dreisprung an das Team. Der deutsche B-Jugendmeister Mateusz Przybylko siegte mit 2,01 m im Hochsprung. Sebastian Vogt überquerte 4,50 m mit dem Stab und Dreispringer Domenic Korbar kam auf 14,75 m - eine Weite, mit der der Silbermedaillengewinner von Rhede sogar Deutscher Jugendmeister geworden wäre.

In der weiblichen Jugend gab es Erfolge in allen vier Sprungdisziplinen: Nadja Kampschulte holte mit 1,76 m souverän die Punkte im Hochsprung, Regine Kramer und Lilli Schnitzerling machten mit 3,70 m einen Doppelsieg im Stabhochsprung perfekt, Lena Malkus sprang 6,10 m weit, und die deutsche

Meisterin Julia Diekmann war mit 12,43 m im Dreisprung nicht zu bezwingen.

Weitere Siege in der männlichen Jugend für das NRW-Team gingen an Lukas Schmitz (400 m, 49,19 Sek.), Fabian Spinrath (1.500 m, 4:27,03 Min.), Jens Alban (3.000 m, 9:02,29), Pablo Nolte (Diskus, 54,21 m) und Niclas Becker (Speer, 61,75 m).

Tatjana Pinto, Katharina Grompe und Lena Malkus (46,93 Sek.) erfolgreich.

Ehrenpreise für die beste Tagesleistung der nordrhein-westfälischen Mannschaft gingen an 200 Meter-Sprinterin Friederike Möhlenkamp und Dreispringer Domenic Korbar. Als „wertvolle Teamplayer“ wurden Pia Sophie Bawey (3.000 Meter) und Marian Schuh (1.500 Meter) ausgezeichnet.



In der weiblichen Jugend siegten Stefanie Pähler (100 m, 11,97 Sek.), Friederike Möhlenkamp (200 m, 24,44 Sek.), Christina Zwirner (400 m, 55,99 Sek.) und Lena Zelichowski (100 m Hürden, 13,78 Sek.), womit auch alle Sprintentscheidungen an NRW gingen.

Außerdem waren Meike Langguth (400 m Hürden, 63,65 Sek.) und die 4 x 100 Meter Staffel mit Stefanie Pähler,

WFLV-Vizepräsident Manfred Knipping betonte bei der Pokalübergabe den hohen Stellenwert dieses Teamwettbewerbs in der Leichtathletik und freute sich mit der Vorsitzenden der Leichtathletikjugend im WFLV, Esther Fittko, über die sechste erfolgreiche Pokalverteidigung in Folge.

Gregor Winkler

Erfolgreiche WFLV-Mädchen-Sichtungsspiele in Kaiserau und Grüneberg

Spiele der U 17-Juniorinnen vom 4.-6. September 2009

Als eine weitere Vorbereitungsmaßnahme der U 17-Juniorinnen zum DFB Länderpokal trafen sich die westdeutschen Auswahl-Mädchenmannschaften und die Gastmannschaft aus Niedersachsen zu Vergleichsspielen in der Sportschule Kaiserau.

Am Freitag konnten die Spiele planmäßig durchgeführt werden.

Niedersachsen - Westfalen 1 : 2
Niederrhein - Mittelrhein 0 : 0

Weitere Trainingseinheiten, Vorstellung theoretischer Konzepte, Spieldauswertungen folgten am Samstagvormittag. Die nächsten Spiele fanden am Nachmittag im Dauerregen statt.

Westfalen - Mittelrhein 1 : 1
Niedersachsen - Niederrhein 2 : 0

Mit zwei Spielen am Sonntagmorgen endete das Turnier.

Niedersachsen - Mittelrhein 0 : 3
Westfalen - Niederrhein 2 : 1

Diese beiden Begegnungen wurden von der NRW-Stiftungsmitarbeiterin Nicole Brandeusemeier beobachtet. In enger Zusammenarbeit mit den Verbandssportlehrerinnen werden gemeinsame Konzepte erarbeitet, die im Gesamtkonzept die Karriereplanung der Spielerinnen begleiten und unterstützen. Während des Turniers wurden die Spielerinnen physiotherapeutisch vorbildlich betreut.

Tabelle	Tore	Pkt.
FLVW	2:1/ 1:1/ 2:1	5 : 3 7
Nieders.	1:2/ 2:0/ 0:3	3 : 5 3
FVN	0:0/ 0:2/ 1:2	1 : 4 1
FVM	0:0/ 1:1/ 3:0	4 : 1 5

1. FLV Westfalen
2. FV Mittelrhein
3. Niedersachsen
4. FV Niederrhein

Rita Wahl

Spiele der U 13-Juniorinnen vom 11.-13. September 2009

Die WFLV-U 13-Juniorinnen Vergleichsspiele fanden vom 11.-13. September 2009 bei den Gastgebern des Hessischen LV in der Sportschule Grünberg statt. Die Spiele der jungen Fußballtalente wurden fair und freundschaftlich mit hohem Engagement ausgetragen.

Am Freitag konnten die Spiele planmäßig durchgeführt werden.

Hess. FV - FLVW 6 : 0
FVM - FVN 3 : 5

FVN - Hess. FV 0 : 3
FVM - FLVW 1 : 3

Hess. FV - FVM 8 : 0
FVN - FLVW 1 : 5

Tabelle

	Tore	Pkt.
Hess. FV	6:0/ 3:0/ 8:0	17 : 0 9
FLVW	0:6/ 3:1/ 5:1	8 : 8 6
FVN	5:3/ 0:3/ 1:5	6 : 11 3
FVM	3:5/ 1:3/ 0:8	4 : 16 0

1. Hessischer FV
2. FLV Westfalen
3. FV Niederrhein
4. FV Mittelrhein

Rita Wahl



Die teilnehmenden U 17-Auswahlmannschaften

Beirat würdigt Lehr- und Bildungsarbeit in Jahrestagung

Der Außenstellenbeirat Bildungswerk/Qualifizierungszentrum, mit seinen Mitgliedern aus allen Mitgliedsverbänden des WFLV, nimmt den ausführlichen Jahresbericht zur aktuellen Lehr- und Bildungsarbeit und die Bildungs- und Haushaltsplanung für 2010 entgegen.

Am Montag, dem 14. September 2009, fand die alljährliche Beiratstagung der Bildungswerk Außenstelle/Qualifizierungszentrum WFLV in Duisburg statt. Die Terminierung berücksichtigt die Vorlage aller Auswertungen des zurückliegenden Jahres bezüglich der durchgeführten Lehrarbeit nebst Haushaltszahlen, eine Beurteilung des laufenden Jahres anhand der Halbjahrestrends und die Vorstellung der erhobenen Planzahlen für das jeweilige Folgejahr, wie sie bei der Zentrale des Bildungswerkes LandesSportBund NRW eingereicht werden müssen.

Das Bildungswerk und Qualifizierungszentrum ist neben der Abteilung Passwesen und Spielbetrieb, die einzige



Qualifikation in der Lehrarbeit

Organisationsform unseres Verbandes, die ihren Auftrag satzungsgemäß landesweit ausführt und alle Mitgliedsverbände mit sogenannten Bildungswerkeinheiten integriert. Die Mitgliedsverbände sind hochrangig im Beirat der Bildungswerk Außenstelle vertreten und erhalten dadurch die aktuellen Fachberichte und können ihre Wünsche und Planungen rechtzeitig vor der Umsetzung im neuen Bildungsplan einbringen.

Der Beirat, unter der Leitung von Außenstellenleiter Willi Scheuerl ist derzeit besetzt mit Manfred Deister (Vizepräsident FLVW, Bildungswerkeinheit Fußball), Hans G. Schulz (Vizepräsident FLVW Bildungswerkeinheit Leichtathletik), Reiner Meis (Qualifizierungsbeauftragter/Präsidium FVM), Peter Waldinger (Qualifizierungsbeauftragter/Präsidium FVN), Gerd Hoppe (Breitensportreferent Leichtathletikverband Nordrhein), Rita Wahl (Kursleitungen, Frauen; FLVW), Michael Blomeier (Lehrgangslösungen, Männer; F&B-Ausschuss Leichtathletik FLVW) und wird durch den Pädagogischen Leiter betreut.

Alle Planungen und Projekte sind dadurch und durch die direkte Berichterstattung des Außenstellenleiters an das WFLV-Präsidium transparent – auf dem umgekehrten Wege erhält das Qualifizierungszentrum Aufträge für spezielle Fortbildungen, Fachtagungen



und didaktische Umsetzungen und koordiniert die Eigenmaßnahmen in der Lehrarbeit der Bildungswerkeinheiten der Landesverbände.

Im folgenden wird ein Abriss aus dem inhaltlichen Berichtsprogramm der Jahresaktivitäten im WFLV-Bildungswerk und Qualifizierungszentrum abgebildet (nicht protokollarisch):

Neue Aufgaben im Qualifizierungszentrum WFLV (QZ)

Durchführung und Mitwirkung bei Fachtagungen und Seminaren (Qualifizierung)

Beteiligung an der Planung, Organisation und Durchführung des Nordic Walking Symposium Nordrhein-Westfalen, am 28. März 2009 im Sport-CongressCenter Kamen-Kaiserau mit rund 150 Teilnehmern. Mit einem sportpolitischen Signal der Geschlossenheit und der Kompetenz im organisierten Sport der Verbände stellten sich die Lehrteams souverän dar. Wir haben in der Planungsphase und in der Durchführung vor Ort, durch die Räumlichkeiten, Forenleitung und die kurzfristige Hauptmoderation tatkräftig an diesem Erfolg mitgewirkt.

Fachtagung „Sportstätten des Fußballs und der Leichtathletik“, am 9. Mai 2009

in der Sportschule Wedau, Duisburg, mit spezifischer Ausrichtung für Vereine in Bau-Entscheidungsprozessen: Mit rund 70 Anwesenden gut gebuchte Fachtagung, die auf der Homepage des WFLV vollständig dokumentiert wurde.

Mitarbeit bei Zertifizierung des Bildungswerkes LandesSportBund NRW nach EFQM

Um als größter Anbieter von Weiterbildung in freier Trägerschaft förderungsfähig zu bleiben, ist eine Zertifizierung der Lehrarbeit nachzuweisen (European Foundation of Quality Management). Die daraus abgeleiteten Verbesserungsprojekte sind in der Umsetzungsphase realisiert. Aus unserer AST nahmen alle hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen an dem Konsenz-Workshop 15./16. Mai 2009 und dem Tag der Ergebnisauswertung und Themenfindung weiterer Verbesserungsprojekte am 19. Juni 2009 teil.

Fortführung des Kooperationsprojektes Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) GmbH, Duisburg

Projektbeschreibung: Das Angebot umfasst die sportliche Unterweisung der Auszubildenden des ersten Lehrjahres 2009/10 der HKM.

Pilotprojekte eLearning-Kurse mit Landesförderung und LSB-VIBSS-Kooperation

Spielberechtigung Senioren und Vertragsspieler/-innen

In den zurückliegenden Jahren konnten mit klassischen Schulungen der Vereinsvertreter 627 Personen erreicht werden (2006-2008). Das standardisierte Schulungsprogramm „Spielberechtigung Senioren“ und „Vertragsspieler/-innen“ wurde erprobt und evaluiert!

Ende 2008 ergab sich eine Möglichkeit, diese beiden Konzeptionen in moderne eLearning-Kurse zu überführen und damit für Vereinsvertreter mit einem Internetanschluss, Zeit- und Ortsunabhängigkeit, sowie einen individuellen Zugang zu den Bereichen der Spielordnungen zu schaffen. Möglich wurde das, durch die Bereitstellung der Finanzierung aus Fördermitteln „bürgerliches Engagement“ seitens der Landesregierung. Die eLearning-Kurse wurden mit einem freiwilligen Bewertungsfragebogen abgeschlossen – die Rückläufe sind alle äußerst positiv. Das Förderprogramm würdigt die Tatsache, dass wir mit der Zielgruppe „ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in Vereinen“ Menschen, außerhalb eigener Ausbildungssituationen, an die Qualifizierung durch dieses moderne, zukunftsweisende Medium heranführen.

Fortführung bekannter Serviceleistungen und Aufgaben

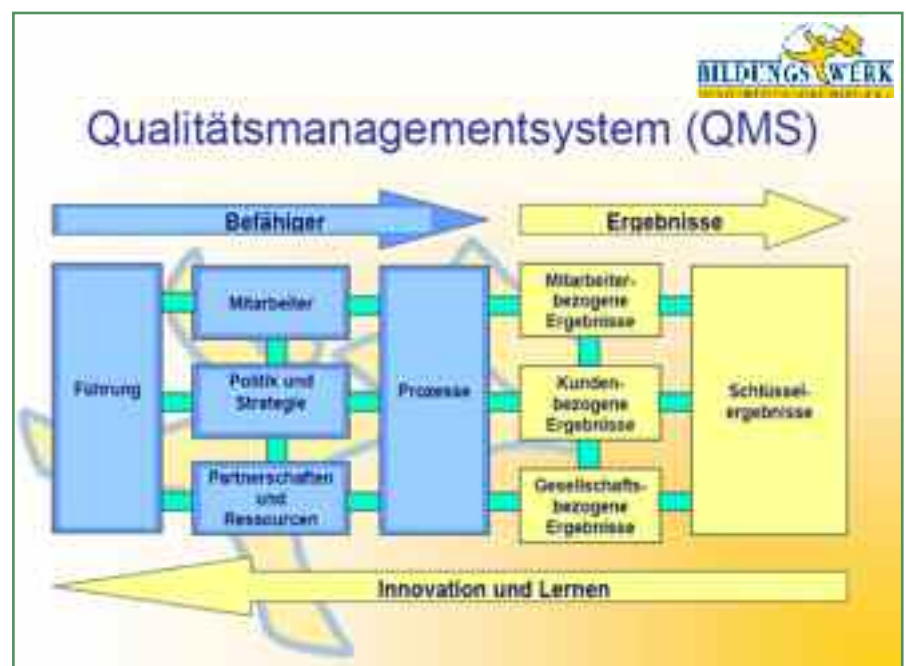
— Bereitstellung der Lehrgangsm-

dien im Bereich Lauf, Walking und Nordic Walking; Erstellung des Lehrgangsmaterials

- Erstellung aller Absolventen-Ausweise dieser Ausbildungen, in einem modernen, kostengünstigen Scheckkartenformat
- Qualifizierungszentrum unterhält fachliche Verbindung zu VIBSS-online des LandesSportBundes NRW
- Der Pädagogische Leiter vertritt den Regionalverband in der DFB-Kommission Qualifizierung.

Neben diesen besonderen Aufgaben läuft die Lehrarbeit im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes des Landes NRW, in unseren Stützpunktsport-schulen Wedau (Duisburg) und Kaiserau (Kamen-Methler) erfolgreich weiter. Wir sind damit die größte Fachverbands-außenstelle und mitten unter den „TOP Ten“ der leistungsstärksten Außenstellen des Bildungswerkes Landes-SportBund NRW.

Wolfgang Schwehm



Das Qualifizierungsmodell nach EFQM



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

DFB-Präsidium

Ehrungen

Das DFB-Präsidium verlieh die DFB-Verdienstnadel an:
Fußball-Verband Mittelrhein: Helmut Völl (Monschau).

DFB-Spielausschuss

Die Terminliste der Regionalliga West Spieljahr 2009/2010 - Vorrunde - wurde in der OM DFB Nr. 8 vom 31. August 2009 auf den Seiten 5-7 veröffentlicht.

DFB-Spielausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Die Terminliste der Frauen-Bundesliga Spieljahr 2009/2010 - Vorrunde - wurde in der OM DFB Nr. 8 vom 31. August 2009 auf den Seiten 11-12 veröffentlicht.

Die Terminliste der 2. Frauen-Bundesliga Gruppe Nord Spieljahr 2009/2010 - Vorrunde - wurde in der OM DFB Nr. 8 vom 31. August 2009 auf den Seiten 12-13 veröffentlicht.

Die Terminliste der 2. Frauen-Bundesliga Gruppe Süd Spieljahr 2009/2010 - Vorrunde - wurde in der OM DFB Nr. 8 vom 31. August 2009 auf den Seiten 13-14 veröffentlicht.

DFB-Jugendausschuss

Die Terminliste der A-Junioren-Bundesliga Staffel West Spieljahr 2009/2010 - Vorrunde - wurde in der OM DFB Nr. 8 vom 31. August 2009 auf den Seiten 15-17 veröffentlicht.

Die Terminliste der B-Junioren-Bundesliga Staffel West Spieljahr 2009/2010 - Vorrunde - wurde in der OM DFB Nr. 8 vom 31. August 2009 auf den Seiten 20-21 veröffentlicht.

DFB-Sportgericht

Entscheidung Nr. 26/2009/2010 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz als Einzelrichter, am 23. September 2009 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Spielerin Charline Hartmann (1. FC Köln) wird wegen einer Tätlichkeit gegen die Gegnerin nach einer zuvor an ihr begangenen sportwidrigen Handlung gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der 2. Frauen-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist Spielerin Charline Hartmann (1. FC Köln) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele ihres jeweiligen Vereins/Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Spielerin Charline Hartmann unter Mithaftung des 1. FC Köln.

Entscheidung Nr. 26/2009/2010 RL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 2. September 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Marc Lorenz (SC Preußen Münster) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der Regionalliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Marc Lorenz unter Mithaftung des SC Preußen Münster.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Entscheidung Nr. 37/2009/2010 RL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 14. September 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Abdelmalek Adnaouene (Bonner SC) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der Regionalliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines

jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.

3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Abdelmalek Adnaouene unter Mithaftung des Bonner SC.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Entscheidung Nr. 10/2009/2010 J-BL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 15. September 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Victor Hounyovi-Huschka (Borussia Dortmund) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der A-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Victor Hounyovi-Huschka unter Mithaftung des Vereins Borussia Dortmund.

Das Urteil ist rechtskräftig.



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND

Fußballausschuss

NRW-Liga

SPERREN

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 041 Hammer SpVg. / SC Fortuna Köln am 23. August 2009 erhält der Spieler **Andreas Chouliaros (Hammer SpVg.)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 20. September 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 041 Hammer SpVg. / SC Fortuna Köln am 23. August 2009 erhält der Spieler **Alexander Thiele (Hammer SpVg.)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 4 SpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 6. September 2009, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 048 TSV Germania Windeck / SC Westfalia Herne am 23. August 2009 erhält der Spieler **Abdou-Nassirou Ouro-Akpo (SC Westfalia Herne)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 20. September 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 049 Alemannia Aachen II / SSVg. Velbert am 23. August 2009 erhält der Spieler **Konstantinos David (Alemannia Aachen II)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 3 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 20. September 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 049 Alemannia Aachen II / SSVg. Velbert am 23. August 2009 erhält der Spieler **Marco Höger (Alemannia Aachen II)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 20. September 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 055 SSVg. Velbert / TSV Germania Windeck am 30. August 2009 erhält der Spieler **Alexander Hettich (TSV Germania Windeck)** gemäß § 27 Absatz 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 27. September 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 057 VfB Speldorf / SG Wattenscheid 09 am 30. August 2009 erhält der Spieler **Dimitrios Ropkas (SG Wattenscheid 09)** gemäß § 27 Absatz 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 27. September 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 087 SC Westfalia Herne / RW Essen II am 13. September 2009 erhält der Spieler **Tugrul Aydin (RW Essen II)** gemäß § 27 Absatz 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 3 Wochen bis einschließlich 4. Oktober 2009, höchstens jedoch für 3 Pflichtspiele.

VERWEISE

Beim Meisterschaftsspiel 041 Hammer SpVg. / SC Fortuna Köln am 23. August 2009 hat der Trainer **Hans-Werner Moors (Hammer SpVg.)** wiederholt lautstark gegen die Entscheidungen des Schiedsrichters protestiert und reklamiert. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält der Trainer Hans-Werner Moors einen Verweis.

Beim Meisterschaftsspiel 049 Alemannia Aachen II / SSVg. Velbert am 23. August 2009 wurde der Torwart-Trainer **Hans Spillmann (Alemannia Aachen II)** wegen Beleidigung eines Gastspielers aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält der Torwart-Trainer Hans Spillmann einen Verweis.

Beim Meisterschaftsspiel 085 Hammer SpVg. / SG Wattenscheid 09 am 13. September 2009 wurde der Trainerassistent **Dennis Helfer (SG Wattenscheid 09)** wegen wiederholter, unsportlicher Kritik am Schiedsrichterassistenten 1 aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält der Trainerassistent Dennis Helfer einen Verweis.

Beim Meisterschaftsspiel 087 SC Westfalia Herne / RW Essen II am 13. September 2009 wurde der Trainer **Waldemar Wrobel (Rot-Weiss Essen II)** wegen Schiedsrichterkritik aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält der Trainer Waldemar Wrobel einen Verweis.

Beim Meisterschaftsspiel 095 ETB SW Essen / SC Westfalia Herne am 20. September 2009 wurde der Co-Trainer **Horst Albert (SC Westfalia Herne)** wegen lautstarker Kritik aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält der Co-Trainer Horst Albert einen Verweis.

Beim Meisterschaftsspiel 095 ETB SW Essen / SC Westfalia Herne am 20. September 2009 wurde der Trainer **Frank Schulz (SC Westfalia Herne)** wegen wiederholter und heftiger Schiedsrichterkritik aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält Herr Frank Schulz einen Verweis.

ORDNUNGSGELD + VERWEIS

Beim Meisterschaftsspiel 091 SC Wiedenbrück 2000 / Hammer SpVg. am 18. September 2009 wurde der Trainer **Werner Moors (Hammer SpVg.)** wegen unerlaubten Betretens des Spielfeldes aus dem Innenraum verwiesen. Werner Moors erhält für diese Unsportlichkeit einen Verweis. Da es sich bereits um einen Wiederholungsfall handelt, zahlt der Trainer Werner Moors, unter Mithaftung seines Vereins, ein Ordnungsgeld von 100 Euro gemäß § 4 Absatz 2 und 4 RuVO/WFLV. In einem weiteren Wiederholungsfall erfolgt Abgabe an die Verbandspruchkammer / WFLV.

ORDNUNGSGELD

Beim Meisterschaftsspiel 095 ETB SW Essen / SC Westfalia Herne am 20. September 2009 hat der sportliche Leiter **Timur Camci (SC Westfalia Herne)** den Schiedsrichter verbal beleidigt. Für diese grobe Unsportlichkeit wird gegen den sportlichen Leiter Timur Camci, unter Mithaftung seines Vereins eine Ordnungsgeld in Höhe von 250 Euro gemäß § 4 Absatz 2 und 4 RuVO/WFLV ausgesprochen. In einem weiteren Wiederholungsfall erfolgt Abgabe an die Verbandspruchkammer / WFLV.

R. Thiel

Frauenfußballausschuss

Frauen-Regionalliga West

SPERREN

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 022 FFC Heike Rheine / SG Lütgendortmund am 6. September 2009 erhält die Spielerin **Jasmin Zimmer (SG Lütgendortmund)** gemäß § 4 Absatz 1, Buchstabe b RuVO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 20. September 2009, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 039 RW Merl / VfL Kommern am 20. September 2009 erhält die Spielerin **Katarina Vogl (VfL Kommern)** gemäß § 4 Absatz 1, Buchstabe b RuVO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 18. Oktober 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 040 DJK Arminia Ibbenbüren / FFC Heike Rheine am 20. September 2009 erhält die Spielerin **Anne Schrameyer (DJK Arminia Ibbenbüren)** gemäß § 4 Absatz 1, Buchstabe b RuVO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 4. Oktober 2009, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

ORDNUNGSGELDER

Die Spielerin **Lena Kattenbeck (FFC Heike Rheine)** wurde im Meisterschaftsspiel 009 FFC Heike Rheine / DJK Eintracht Coesfeld am 23. August 2009 ohne Pass eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein FFC Heike Rheine zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 25 EUR gemäß § 4 Absatz 3, Buchstabe s RuVO/WFLV verpflichtet.

Die Spielerin **Christin Mittmann (DJK Eintracht Coesfeld)** wurden im Meisterschaftsspiel 009 FFC Heike Rheine / DJK Eintracht Coesfeld am 23. August 2009 ohne Pass eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein DJK Eintracht Coesfeld zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 25 EUR gemäß § 4 Absatz 3, Buchstabe s RuVO/WFLV verpflichtet.

Beim MS 015 VfL Kommern / FFC Heike Rheine am 30. August 2009 gab es Probleme mit dem elektronischen Spielbericht. Da das Spielergebnis nicht gemeldet wurde, wird der **VfL Kommern** zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 25 EUR gemäß § 4, Absatz 3, Buchstabe y RuVO/WFLV verpflichtet.

SPIELWERTUNG + ORDNUNGSGELD

Das Meisterschaftsspiel 013 VfL Kommern / SG Lütgendortmund vom 23. August 2009 wird gemäß § 35 Absatz 2, Nr. 4 SpO/WFLV mit 2:0 Toren und 3 Punkten für den Verein SG Lütgendortmund gewertet. Ferner wird der Verein **VfL Kommern** zu einem Ordnungsgeld in Höhe von 125 Euro gemäß § 4 Absatz 3 Buchstabe b RuVO/WFLV verpflichtet.

K. Zimmer

Jugendfußballausschuss

U 14-Nachwuchs-Cup

VERWEIS

Beim Meisterschaftsspiel FC Schalke 04 / BV Borussia 09 Dortmund am 29. August 2009 wurde der Trainer **Lars Tiefenhoff (BV Borussia Dortmund)** wegen lautstarker Kritik aus dem Innenraum verwiesen. Wegen dieser Unsportlichkeit erhält der Trainer Lars Tiefenhoff einen Verweis.

M. Kurtz

www.wflv.de

Verbandsgericht

URTEIL - 2/2009-2010

In der Sportrechtssache betreffend Berufung des Vereins RWS Lohberg gegen das Urteil der Verbandsprüfkammer FVN vom 02.05.2009 in Sachen Vorkommnisse beim Spielabbruch des Meisterschaftsspiels der Bezirksliga Staffel 8 des FVN am 22.03.2009 zwischen 1. FC Mülheim-Styrum und RWS Lohberg, hat das Verbandsgericht des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes im mündlichen Verfahren am 27.08.2009 für Recht erkannt:

1. Die Berufung wird verworfen.
2. Die eingezahlten Berufungsgebühren sind zu Gunsten des WFLV verfallen.
3. Die Kosten des Berufungsverfahrens trägt der Berufungsführer.
4. Das Urteil ist rechtskräftig.

H.-H. Werker

Jugendgericht

URTEIL - 1/2009-2010

In dem Sportrechtsverfahren Berufung des SF Troisdorf gegen das Urteil der Verbandsjugendprüfkammer des FVM vom 29.07.2009 in Sachen Einspruch des SV Niederkassel gegen die Wertung der Qualifikationsspiele zur B-Junioren Bezirksliga zwischen SV Niederkassel und SF Troisdorf II am 20.06.2009 und 27.06.2009, hat das Jugendgericht des WFLV auf Grund der mündlichen Verhandlung am 28.08.2009 für Recht erkannt:

1. Die Berufung wird verworfen.
2. Die eingezahlten Berufungsgebühren sind verfallen.
3. Die Kosten des Verfahrens hat der SF Troisdorf zu tragen.
4. Gegen diese Entscheidung ist das Rechtsmittel der Revision zulässig.

BESCHLUSS - 2/2009-2010

In dem Sportrechtsverfahren bezüglich des Spielabbruchs beim Freundschaftsspiel der B-Junioren SC 09 Erkelenz / TuS 1860 Wickrath am 23.08.2009 und bezüglich das Verhalten der Spieler Dominik Cieszynski (19.10.1995, TuS Wickrath) sowie Ibrahim Eddarhour (26.01.1994, SC 09 Erkelenz), hat der stellvertretende Vorsitzende des Jugendgerichts des West-

deutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes e. V., Wilfried Loskamp, am 08.09.2009 beschlossen:

1. Als zuständige Spruchkammer erster Instanz wird gemäß § 16 Abs. 1 RuVO/WFLV die Kreisjugendspruchkammer Grevenbroich-Neuss (Kreis 5) des Fußballverbandes Niederrhein bestimmt.
2. Die Entscheidung ist nach § 16 Abs. 3 RuVO/WFLV unanfechtbar.

H. Holländer

Geburtstage im Oktober und November

03.10.1954 Norbert Giesen, Baronessenweg 4, 46562 Voerde

11.10.1973 Marko Tillmann, Bitze 4, 53804 Much

16.10.1967 Carsten Jaksch-Nink, Humperdinckweg 2 c,
59174 Kamen

20.10.1964 Sabine Nellen, Weinbergstr. 18 a,
52441 Linnich-Boslar

22.10.1953 Helmut Holländer, Im Park 17,
52511 Geilenkirchen

23.10.1937 Hans-Josef Geiser, Krickelberg 68,
41836 Hückelhoven

25.10.1940 Herbert Hambach, Im Floting 33,
53902 Bad Münstereifel

26.10.1949 Wilfried Loskamp, Schüttensteiner Str. 20 a,
46419 Isselburg

28.10.1952 Gundolf Walaschewski, Weinbergstr. 20,
17192 Waren

05.11.1947 Karl-Heinz Wirsén, Bramhoff 8, 48369 Saerbeck

05.11.1952 Andreas Balicki, Lintforter Str. 105, 47445 Moers

05.11.1941 Hans-Dieter Schnippe, Beethovenstr. 73,
48431 Rheine

08.11.1955 Prof. Dr. Michael Böhnke, Kressenweg 3,
26160 Bad Zwischenahn

05.11.1947 Karl-Heinz Wirsén, Bramhoff 8, 48369 Saerbeck

05.11.1952 Andreas Balicki, Lintforter Str. 105, 47445 Moers

05.11.1941 Hans-Dieter Schnippe, Beethovenstr. 73,
48431 Rheine

08.11.1955 Prof. Dr. Michael Böhnke, Kressenweg 3,
26160 Bad Zwischenahn

11.11.1933 Willi Hölzgen, Gierather Str. 98,
51469 Bergisch-Gladbach

14.11.1966 Michael Kurtz, Düsseler Höhe 12 a ,
42327 Wuppertal

18.11.1951 Georg Schubert, Starenweg 5, 42659 Solingen

24.11.1950 Dr. Klaus Balster, Bergstr. 71, 44625 Herne

24.11.1948 Rainer Lehmann, Angermunder Str. 41 a,
40489 Düsseldorf

26.11.1947 Klaus Pedoth, Wangerooger Str. 15,
45665 Recklinghausen

26.11.1981 Sascha Hendrich-Bächer, Kleingedankstr. 9,
50677 Köln

30.11.1945 Hans-Günter Drießen, Neue Siedlung 4,
46459 Rees

Jugend trainiert für Olympia 2009 in Berlin

Mädchenmannschaften aus NRW landen im Mittelfeld

Vom 22. – 26.09.2009 fand im Rahmen der 40. Austragung von „Jugend trainiert für Olympia“ das Bundesfinale in Berlin statt. Die Mannschaften der Fridtjof-Nansen-Realschule aus Kamen und der Gesamtschule Bockmühle aus Essen vertraten den Mädchenfußball aus Nordrhein-Westfalen. Die Spiele der Mädchenmannschaften fanden in diesem Jahr auf der Platzanlage von Wittenau im Norden Berlins statt.

Bei herrlichem, trockenem Fußballwetter spielten die Mädchen zum achten Male in den beiden Wettkampfklassen II und III. Auf insgesamt 4 Rasenplätzen (WK II) und 4 Kunstrasenplätzen (WK III) fanden die Spielerinnen der Mädchenmannschaften aus den 16 Bundesländern beste Bedingungen vor, ihre Turniere mit insgesamt 90 Spielen reibungslos zu absolvieren. Nach Vorrunde, Viertel- und Halbfinale fanden am dritten Wettkampftag die Endspiele im Beisein von Pia Wunderlich statt. Die dreifache Europameisterin von 1997, 2001 und 2005, Weltmeisterin von 2003 und Bronzemedailengewinnerin der Olympischen Spiele 2004 in Athen zeigte sich vom Spielniveau sehr angetan und nahm anschließend noch auf der Platzanlage die Siegerehrung vor. Sie lobte besonders die Fairness, mit der die Spielerinnen ihre Spiele austrugen.

Die Turnierspiele zeigten deutlich, dass das Niveau im Schulfußball der Mädchen in allen Bundesländern kontinuierlich besser wird. Hier machen sich die vielen Schulkooperationen mit Fußballvereinen, die inzwischen in allen Bundesländern abgeschlossen wurden, bemerkbar. An der Spitze standen wie in

den vergangenen Jahren überwiegend die sportbetonten Schulen aus den neuen Bundesländern. In diesen Mannschaften standen zahlreiche Auswahlspielerinnen aus den Landesverbänden.

Die beiden Mannschaften aus NRW belegten in diesem Jahr einen 9. und einen 12. Platz. In der Wettkampfklasse II schied die Fridtjof-Nansen-Realschule aus Kamen bereits in der Vorrunde aus. Es gab zwei Niederlagen gegen die Sportmittelschule Leipzig (0:5) und gegen die Realschule Wangen (2:4) und einen Sieg gegen das Gymnasium Vegesack aus Bremen (4:0). In den Platzierungsspielen am zweiten Tag gewannen die Mädchen alle drei Spiele gegen die Gesamtschule Alter Teichweg aus Hamburg mit 7:1, gegen das Hermann-Tast-Gymnasium aus Husum mit 5:3 und gegen die Carl-von-Weinberg-Schule aus Frankfurt mit 4:1. Somit belegten sie den 9. Platz in der Wettkampfklasse II.

Die Spielerinnen aus Kamen wurden in Berlin auch von Pia Wunderlich betreut, die in Kaiserau als Koordinatorin das Fußball-Mädchen-Internat leitet.

Auch die Mädchen von der Gesamtschule Bockmühle in Essen überstanden in der WK III die Vorrunde nicht. Nach zwei Niederlagen gegen die Sportsekundarschule Magdeburg (0:1) und das Otto-Hahn-Gymnasium aus Karlsruhe (1:2) und einem Sieg gegen das St. Franziskus Gymnasium aus Kaiserslautern (2:0) spielten sie am zweiten Tag in der Platzierungsrunde. Hier gewannen die Mädchen aus Essen das erste Spiel gegen das Schulzentrum Findorff

aus Bremen mit 2:0. Dann verloren sie unglücklich das nächste Spiel gegen das Gymnasium aus Nordhausen (TH) nach Elfmeterschießen mit 6:5. Auch das Spiel um Platz 11 gegen das Gymnasium Vilsbiburg (BY) ging mit 2:0 verloren. So sprang für die Mädchen aus dem nieder-rheinischen Landesverband nur der 12. Platz heraus.



Die Mädchen von der Gesamtschule Bockmühle in Essen belegten Platz 12

Alle Teilnehmer trafen sich mit ihren Betreuern zur Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle, in der als Höhepunkt der DFB Vizepräsident für Jugendfußball Dr. Drewitz den Siegern die Medaillen überreichte.

Abschließend möchte ich noch die hervorragende Arbeit des Organisations-teams unter der Leitung von Walter Braun hervorheben.

Das Schiedsgericht bildeten Rita Wahl (DFB), Joachim Bode (Schulbereich) und Cornelia Sporleder (Berliner FV).

Rita Wahl

Niederrhein gewinnt U 17-Mädchen-Länderpokal 2009

In der Zeit vom 30.09.2009 bis 04.10.2009 konnten wieder 22 Mannschaften zum sportlichen Wettkampf in der Sportschule Duisburg Wedau begrüßt werden.

Anlässlich des U 17-Mädchen-Länderpokals 2009 begrüßte Gisela Gattringer, Vorsitzende des DFB Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball neben 22. Mannschaften als 23. Mannschaft das Team der Schiedsrichterinnen.

So hatten sich am 30. September 2009 22 Schiedsrichterinnen aus den Landesverbänden unter der Leitung von Hans-Jürgen Weber, Westdeutscher Schiedsrichterobmann und Mitglied des DFB Schiedsrichter-Ausschusses eingefunden. Nach der Eröffnung des Lehrgangs und der Vorstellung der Schiedsrichterinnen gab Hans-Jürgen Weber Hinweise zum Verlauf des Lehrgangs.

Neben ihm war der DFB Schiedsrichter-Ausschuss durch Carolin Rudolph (Halle) und Werner Föckler (Weisenheim) vertreten. Vom Schiedsrichter-Lehrstab konnte man Günter Supp (Meiningen) begrüßen. Zusätzliche Beobachter aus dem westdeutschen Bereich waren die Kameraden Rainer Werthmann (Bochum), Andreas Joswig (Iserlohn) und Egbert Engler (Recklinghausen), die allesamt auch als DFB Schiedsrichter-Beobachter für den westdeutschen Fußballverband tätig sind.

Als Schiedsrichterinnen nahmen am Turnier die Schiedsrichterinnen Carolin



Telahr, Annett van den Berg (beide FV Niederrhein) und Nicola Jepkens (FV Mittelrhein) teil.

Neben der einheitlichen Regelauslegung wurden einige Spiele per Video aufgenommen und mit den Schiedsrichterinnen analysiert. Darüber hinaus wurden sämtliche Spiele mit den Schiedsrichterinnen besprochen. In Zukunft wird es neben den Spielbeobachtungen eine Leistungsprüfung und einen Regeltest geben.

Innerhalb des Lehrgangs wurden Spiele aus dem Bereich der Herren- und der Frauen-Bundesliga mit den Schiedsrichterinnen analysiert. Da erfahrungsgemäß in jeder Spielsaison neuer Bedarf an Schiedsrichterinnen für die 2. Frauen-Bundesliga besteht, ist die Sichtung der Talente aus den Landesverbänden äußerst wichtig geworden. Schon früh werden die Schiedsrichterinnen, die zwischen 18 und 23 Jahre alt sind, auf die Herausforderungen und Anforderungen ihrer Spielklasse eingestellt.

Dabei werden Schiedsrichterinnen gesucht, die sich durch bestimmtes, selbstbewusstes und sicheres Auftreten als Persönlichkeiten auf dem Spielfeld entwickeln. Diese müssen sich mit klaren, nachvollziehbaren und richtigen Entscheidungen Anerkennung verschaffen. Diese Persönlichkeiten sollten ruhig und gelassen reagieren und standhaft bleiben bei Kritik. Vor und nach dem



Im entscheidenden letzten Spiel gegen Bayern sicherte die FVN-Auswahl sich hochverdient den Länderpokalsieg.

Spiel wird ein jederzeit angemessenes, zurückhaltendes Auftreten und Verhalten erwartet.

Folgende Auszeichnungen konnten im Anschluss an die Spiele verliehen werden:

Der Sichterstab unter der Leitung von DFB-Trainer Ralf Peter wählte

- zur besten Spielerin des Turniers: Luisa Wensing (Niederrhein, FCR 2001 Duisburg)
- zur besten Torfrau des Turniers: Friederike Abt (FLVW, Herforder SV)
- Torschützenkönigin wurde Kyra Malinowski (Niederrhein, SG Essen-Schönebeck) und Madeline Gieseler (Schleswig-Holstein, FFC Oldesloe) mit je 6 Toren

In den fünf Tagen Duisburg wurde den TeilnehmerInnen aber auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. So stand ein Besuch des Bundesliga Spiels MSV Duisburg - Union Berlin am Freitagabend auf dem Programm. Weitere Aktivitäten wie ein Tischtennisturnier, ein Besuch der Wasserskianlage Duisburg oder des Hochseilgartens standen bei den Turnieren regelmäßig auf dem Programm.

„Am Ende des Turniers konnte ich wieder einige große Talente in mein Notizbuch eintragen, die schon bald im DFB Bereich eingesetzt werden können“, freute sich Hans-Jürgen Weber nach den erfolgreichen Spielen des Turniers.

Hans-Jürgen Weber

Lebenslange Sperre für Spieler

Harte Strafen zog die Schlägerei zwischen Spielern und Funktionären während der Partie TSC Hamm gegen Kamener SC am 23. August nach sich. Die Kreispruchkammer Unna/Hamm unter der Leitung von Eberhard Petri verhängte gegen den Spieler Hasan T. (TSC Hamm) eine lebenslange Sperre. Selahattin C. (TSC Hamm) wurde für drei Jahre gesperrt.

Jeweils sechs Monate Sperre wurden gegen Sahin B. und Hasan A. (beide Kamener SC) verhängt. Zudem muss der Kamener SC die restlichen Spiele der Hinrunde unter Platzaufsicht absolvieren. „Eine schwere Verhandlung mit einem schlüssigen Urteil und einer angemessenen Strafe“, befand der Vorsitzende der Verbandspruchkammer Petri im Anschluss an die Sitzung.

Der Präsident des WFLV und FLVW, Hermann Korfmacher, begrüßte dieses Urteil: „Es ist ein deutliches Signal, dass grob unsportliches Verhalten auf den Plätzen keinesfalls toleriert wird“. Dennoch sieht der DFB-Vize keine drohende Verrohung der Sitten.

Für die Zukunft setzt der FLVW auch weiterhin auf die Problemlöser: „Die rückläufigen Zahlen zeigen, dass der Einsatz sich lohnt“, so Jaksch-Nink. Die Problemlöser sind im Bereich Gewaltprävention geschult. Als Mediatoren gehen sie in die Vereine, um Trainer, Betreuer und Spieler zu schulen, wie diese deeskalierend tätig werden können. Die Zunahme der Gewaltintensität sei jedoch kein fußballspezifisches Problem, sondern letztlich auch ein Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung.

Auszug FLVW

ERGEBNISSE U 17-Mädchen-Länderpokal 2009 (JG 1993/94) 30.09. - 04.10.2009 Sportschule Duisburg-Wedau

ERGEBNISSE nach dem 4. Spieltag						
		Spiels	Punkte	Tordiff.	Tore	Tore
1	Niederrhein	4	6	11	12	1
2	Brandenburg	4	7	5	6	1
3	Niedersachsen	4	6	6	8	3
4	Hamburg	4	6	6	7	1
5	Bayern	4	6	4	6	2
6	Westfalen	4	5	10	13	3
7	Württemberg	4	5	5	9	4
8	Baden	4	5	1	5	4
9	Hessen	4	4	6	10	4
10	Saarland	4	4	3	6	3
11	DFB U 17-Auswahl	4	4	2	8	6
12	Sachsen	4	4	3	5	8
	Sachsen-Anhalt	4	4	3	5	8
14	Bremen	4	4	10	5	15
15	Schwarz	4	3	-1	5	5
16	Schwarz	4	3	-3	3	6
17	Mittelrhein	4	2	3	10	7
18	Thüringen	4	2	-4	4	8
19	Rheinland	4	2	-4	3	7
20	Schleswig-Holstein	4	2	6	9	15
21	Berlin	4	2	8	2	10
22	Mecklenburg-Vorpommern	4	0	-20	0	20

Exklusive Führung mit MSV Idol Bernard Dietz

DAK Azubi Kings - Gewinner bei der 1. Torwand WM - total begeistert

Am 15. und 16. August fand in Duisburg die erste Torwand Weltmeisterschaft statt. Im Rahmen der EnergieSpaß-Tage 2009 kickten zahlreiche Hobby-sportler auf dem Gelände der Stadtwerke in den Kategorien U 9, U 15, Frauen, Männer und Team um den Weltmeistertitel. Gespielt wurde auf eine echte ZDF-Torwand, getreu dem Motto: „Drei unten – drei oben!“

Nach spannenden K.O.-Runden mit 80 Finalisten, schweißtreibenden "Stechen", angeschlagenen Nervenkostümen, Siegerfäusten und einer Menge Spaß standen am Sonntag um 17.00 Uhr dann alle Weltmeister und Sieger in den fünf Kategorien der Torwand WM 2009 von Duisburg fest. Für alle Weltmeister gab es einen besonderen ersten Preis: Einen Gewinn, den man so nicht kaufen kann, z. B. VIP in der MSV Arena oder beim FCR Duisburg sein oder als „TV-Produzent“ den Sender SKY bei einem Bundesliga-Spiel begleiten.

Die Sieger in der Kategorie „Team“ wurden die „DAK Azubi Kings“ aus Duisburg. Ihr Gewinn war eine exklusive Führung mit Fußballidol Bernard Dietz und dem WFLV-Vizepräsident Manfred Knipping in der MSV Arena und der Sportschule Wedau. Die Führung fand am 2. September 2009 bei herrlichem Spätsommerwetter statt.

Die MSV Arena wurde Anfang 2005 fertig gestellt. 2002 bei der 100-Jahr-Feier des MSV Duisburg von Vereinspräsident Walter Hellmich noch bescheiden als „neue Hütte“ angekündigt, präsentiert

sich die Arena in Wahrheit als eindrucksvolle, moderne Groß-Sportstätte, die bis zu 31.500 Zuschauer fassen kann.

Ganz eng verbunden mit diesem Stadion ist die Person des prominenten Begleiters der Azubi Kings, Bernard „Ennatz“ Dietz. Er gab hier am 10. Mai 1988 sein Abschiedsspiel. Bernard Dietz gilt über alle Vereinsgrenzen hinweg als Vorbild – weil er stets vor Einsatzwillen brannte und dabei dennoch extrem fair spielte.

Und „Ennatz“ konnte reichlich aus dem Nähkästchen plaudern und gewährte so den Azubi Kings einen sehr persönlichen Einblick in die Geschichte des MSV, die so eng mit seiner eigenen Fußball-Laufbahn verbunden ist. Ganz deutlich wurde hierbei, dass Bernard Dietz immer schon ein Fußballstar zum Anfassen war, Berührungssängste gab es auf beiden Seiten nie. Gerne stellte er sich der DAK Gruppe für Erinnerungsfotos zur Verfügung und beantwortete



Bernard Dietz, Manfred Knipping (WFLV-Vizepräsident, hinten links) und die Delegation der DAK vor der MSV-Arena.

394-mal stand der Abwehrrecke für den MSV Duisburg auf dem Platz, erzielte dabei 70 Tore und konnte sich damit als zweitbesten MSV-Bundesliga-Torschütze einen bevorzugten Platz in der Vereins-Chronik sichern. Als Kapitän führte er die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft 1980 zur Europameisterschaft.

die eine oder andere Frage - auch privater Natur.

Die zweite Station dieser kleinen Führung ging dann hinüber zur Sportschule Wedau. Sie ist sozusagen eine der Geburtsstätten für die Fußball-Idole von morgen. Denn hier werden laufend

neue Wettbewerbe für die Auswahlmannschaften der Bundesländer angesetzt – und als „Spione“ kann man dabei immer wieder die Trainer der Bundesligavereine entdecken, die hier nach vielversprechenden Nachwuchskickern Ausschau halten – ebenso wie nach gestandenen Profis, die gerade auf der Suche nach einem neuen Verein sind.

Das Besondere am Besuch der Sportschule für die Gruppe war die Begehung der Aussichtsplattform des Bettenturmes mit einem unbeschreiblichen Blick über Duisburg und den Sportpark Wedau; denn dies bleibt nur exklusiven Gästen vorbehalten! Da das Wetter auch noch hervorragend mitgespielt, entstand bei der Gruppe ein bleibender Eindruck, denn so hatten sie Duisburg noch nie gesehen.

Im Anschluss an den Rundgang konnte die Gruppe sich dann beim Abendessen in der Sportschule stärken, sichtlich erschöpft - aber begeistert von den vielfältigen Eindrücken, die in dieser Form nicht jedermann zuteil werden.

DAK-Abteilungsleiter Frank Kocourek bedankte sich anschließend im Namen der Gruppe für ein unvergessliches Erlebnis: „Da die meisten von uns echte Fußballfans sind, war diese Führung wirklich eine ganz tolle Sache für uns. Ein herzliches Dankeschön besonders an Bernard Dietz und Manfred Knipping, die uns hier so hervorragend begleitet haben.“

Rainer Engler

Der „doppelte“ Einspruch

Mit einer interessanten Konstellation hatten sich kürzlich mehrere Rechtsinstanzen eines Landesverbandes zu befassen.

Was war geschehen? Der Tabellenführer einer Kreisliga B stand zwei Spieltage vor Saisonschluss mit einem Punkt Vorsprung an der Spitze. Im vorletzten Spiel musste er bei einer zweiten Mannschaft eines höherklassigen Vereins antreten, die zuletzt sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt und zum Teil hoch verloren hatte.

Zur großen Überraschung des Tabellenführers trat nun der Gegner mit acht Spielern der A-Juniorenmannschaft an, die in der Verbandsliga spielt und am Vortage noch das Kreispokalendspiel der A-Junioren gewonnen hatte. Die so verstärkte Zweitvertretung gewann das Spiel und verwies – nachdem der Tabellenzweite erwartungsgemäß sein Spiel gewonnen hatte – den bisherigen Tabellenführer auf Platz zwei. Das letzte Meisterschaftsspiel wurde von den Kontrahenten jeweils gewonnen, so dass die Niederlage den Aufstieg gekostet hatte.

Am Tage nach dem verlorenen Spiel legte der Verein Einspruch gegen die Wertung des verlorenen Spiels ein. Eine Begründung erfolgte indes erst einige Tage später. Hier wurden zwei Rügen erhoben. Zum einen stelle der Einsatz nahezu der kompletten A-Juniorenmannschaft eine Wettbewerbsverzerrung dar und sei unzulässig. Dies verstöße gegen § 8 Abs. 4 SpO/WFLV. Zum anderen sei der Gegner zum Einsatz dieser Spieler nur dadurch bewogen worden, dass der nunmehrige Aufsteiger eine Prämie von 1.000 € ausgesetzt habe, wenn der Spielgegner seine

A-Junioren einsetzen und hierdurch das Spiel siegreich bestreiten würde. Ein erkaufter Einsatz einer höherwertigen Mannschaft stelle nach Auffassung des Einspruchsführers eine Manipulation des laufenden Wettbewerbs dar.

Die zuständigen Rechtsinstanzen hatten sich somit mit zwei unterschiedlichen Begründungen auseinanderzusetzen. Hierzu wurden folgende Ausführungen gemacht:

Die Kammer hatte – wie in jeder Lage des Verfahrens – zunächst die Grund-



voraussetzungen für eine Entscheidung zu prüfen. Hierzu gehört in erster Linie die Ordnungsgemäßheit des Einspruchs.

Ein solcher kann nur auf § 42 RuVO/WFLV gestützt werden. Hier gibt es zwei Gruppen von Einspruchsgründen. Zum einen den Einspruch gegen den Einsatz nicht spielberechtigter Spieler, zum anderen den Einspruch wegen zahlenmäßiger Schwächung sowie wegen eines Regelverstößes des Schiedsrichters. Die beiden letzten Fälle liegen hier offensichtlich nicht vor; in Betracht

kommt aber wegen des Zusatzes „u.a.“, dass der Einwand der Geldzahlung ein vergleichbarer Einspruchsgrund wäre.

Es gilt daher zunächst, die formellen Voraussetzungen des Einspruchs zu prüfen.

Beim Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers hat der Verein 10 Tage Zeit, den Einspruch einzulegen, und weitere 2 Wochen, denselben zu begründen. Diese Voraussetzungen sowie die Gebührensatzung hat der Verein erfüllt.

Der Berufungsführer geht indes fehl, wenn er die fehlende Spielberechtigung der eingesetzten A-Juniorenspieler rügt. Grundsätzlich dürfen A-Juniorenspieler des letzten Jahrgangs, wenn ihnen die Spielberechtigung für den Einsatz in einer Seniorenmannschaft erteilt worden ist, lediglich in der 1. Mannschaft des Vereins zum Zuge kommen, § 15 Abs. 2 JSPO/WFLV. Für den Einsatz in einer 2. Mannschaft fehlt es dem Junior an einer Spielberechtigung.

Dies ändert sich aber für die Zeit nach dem 1.4. eines jeden Jahres (der Zeitpunkt wurde durch Beiratsbeschluss vom 1.5. auf den 1.4. vorverlegt!). Nach § 15 Abs. 3 JSPO/WFLV ist ein Junior des ältesten A-Juniorenjahrgangs ab diesem Zeitpunkt für alle Herrenmannschaften seines Vereins spielberechtigt, also auch für die 2. Mannschaft.

Die Jugendspielordnung macht hier keinerlei Einschränkungen. Dies bedeutet, dass diese Sonderregelung den Einsatz aller Junioren des letzten Jahrgangs ab 1.4. eines Jahres erlaubt. Es gibt keine zahlenmäßige Einschränkung, so dass auch eine komplette Mannschaft zum Einsatz kommen kann. Außerdem treten die Festspielregelungen außer Kraft, so dass es auf einen vorausgegangenen Einsatz in der 1. Mannschaft nicht

ankommt. Das mag zwar – siehe den vorliegenden Fall – zu Ungerechtigkeiten führen, ist aber offensichtlich vom Ordnungsgeber so gewollt und vom Rechtsorgan hinzunehmen.

Es liegt nach Auffassung der Kammer auch keine Regelungslücke vor, die im Wege der Analogie ergänzt werden könnte. Insoweit kann der Rechtsgedanke des § 8 Abs. 4 SpO/WFLV im Gegensatz zur Auffassung des Berufungsführers nicht herangezogen werden. Hier ist ein konkreter Fall eindeutig und vollumfänglich geregelt worden. Jede Analogie würde sich gegen den klaren Wortlaut der Vorschrift richten, die insoweit auch nicht auslegungsfähig ist.



Der vorliegende Fall zeigt, welche Auswirkungen diese Bestimmungen im Einzelfall haben können. Das Ergebnis war wohl sicherlich nicht so gewollt, kann aber auf Grund des eindeutigen Wortlauts der Bestimmung nicht verhindert werden.

Auch mit der zweiten Begründung hatte der Einspruchsführer keinen Erfolg. Hierzu wird ausgeführt:

Aber auch im Übrigen schlägt der Einspruch nicht durch; er ist insoweit nämlich unzulässig. Wie bereits oben festgestellt, gilt die 10-Tagesfrist nur bei der Rüge des Einsatzes nicht spielberechtig-

ter Spieler. Im Übrigen gilt – auch für die Begründung des Einspruchs – die 2-Tagesfrist. Hinsichtlich des Einwandes der Geldzahlung erfolgte die Begründung aber erst außerhalb dieser Frist, so dass der Einspruch insoweit unzulässig war. Der Berufungsführer kann auch nicht mit dem Argument gehört werden, ihm sei vorher nicht möglich gewesen, die entsprechenden Einspruchsgründe zu eruieren. Der Ordnungsgeber hat eine klare Ausschlussfrist normiert, die keinen Auslegungen zugänglich ist. Auch wenn die unter § 42 Abs. 2 b) und c) aufgeführten Einspruchsgründe sich bereits aus dem Spielgeschehen ergeben und für Regelkenner sofort erkennbar sind, so hat der Ordnungsgeber für alle anderen unbestimmten Einspruchsgründe keine besonderen Fristen eröffnet.

Der letztinstanzlich entscheidenden Spruchkammer war es daher verwehrt, sich mit der sicherlich sehr interessanten Frage auseinanderzusetzen, ob die vorgetragene „Manipulation“ einen Einspruchsgrund im Sinne des § 42 RuVO/WFLV darstellt. Jedenfalls ist festzuhalten, dass unterschiedliche Einspruchsgründe auch formell unterschiedlich zu behandeln sind und differenzierten Fristen unterliegen können. Lediglich für die Rüge des Einsatzes nicht spielberechtigter Spieler sind längere Fristen eröffnet. In allen anderen möglichen Fallkonstellationen bleibt es bei der kurzen Einlegungsfrist, die aber auch gleichzeitig schon die Begründungsfrist darstellt.

Heinz-Hubert Werker

Günstige Kredite von der NRW.Bank für Sportstätten

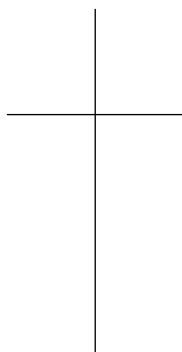
Die Gelder aus dem Konjunkturprogramm II sind nahezu verplant. Für die Sportvereine, die in Sportanlagen investieren wollen, stellt sich die Frage nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten. In NRW gibt es mit dem Sportstättenfinanzierungsprogramm eine sehr attraktive Möglichkeit. Bereits 2008 führte die Landesregierung dieses Programm zur Finanzierung von Sportstätten ein.

Wer wird gefördert?

Das Programm NRW.BANK.Sportstätten bietet gemeinnützigen Sportvereinen und -verbänden sowie Bündeln langfristige Finanzierungen zu attraktiven Konditionen für ihre Investitionen in Sportstätten. Der Nachweis der Gemeinnützigkeit erfolgt durch eine entsprechende Bestätigung über die Freistellung von der Körperschaftsteuer durch das Finanzamt.

Verfügbare Laufzeiten:

30 Jahre bei fünf tilgungsfreien Anlaufjahren und einer Zinsbindung von 20 Jahren; 20 Jahre bei drei tilgungsfreien Anlaufjahren und einer Zinsbindung von zehn Jahren. Die Kombination mit anderen öffentlichen Fördermitteln ist möglich. Nähere Informationen und die Antragsformulare finden Sie auf der Internetseite www.nrwbank.de.



Der Westdeutsche Fußball- und Leichtathletikverband trauert um

Rolf Rüssmann

Am 2. Oktober 2009 unterlag Rolf Rüssmann im Kampf gegen den Krebs. Diese Nachricht hat uns sehr betroffen gemacht, sollte Rolf Rüssmann doch am 13. Oktober seinen 59. Geburtstag feiern.

Mit 453 Spielen, in denen ihm 48 Tore gelangen, zählt er zu den Spielern mit den meisten Bundesligaeinsätzen. Rolf Rüssmann, der 20-fache Nationalspieler, war ein kopfballstarker Verteidiger der 1972 mit Schalke 04 den DFB-Pokal gewann und den Verein 1972 und 1979 zur deutschen Vizemeisterschaft führte. Nach Beendigung seiner Profi-Karriere 1985 arbeitete der ehemalige Nationalspieler als Manager.

Rolf Rüssmann war zeitlebens dem Fußball leidenschaftlich verbunden. Er war ein großer Sportmann, der für seine lebenslustige und humorvolle Art von allen Seiten geschätzt wurde.

Der Fußball trauert um Rolf Rüssmann, einen besonderen Spieler und Menschen, der all seinen Freunden und Sportkameraden in unvergessener Erinnerung bleiben wird.



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.

Hermann Korfmacher
Präsident

Dr. Gregor Gdawietz
Geschäftsführer

